

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsgesellschaft des Dresdner Nachrichten
Druck u. Verlagsanstalt Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Mühlen-
straße 19/21, Telephon 23251. Postfachkonto 1068 Dresden.
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Landespolizeibehörde Dresden und des Polizeiamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Druck u. Verlagsanstalt Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Mühlen-
straße 19/21, Telephon 23251. Postfachkonto 1068 Dresden.
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Landespolizeibehörde Dresden und des Polizeiamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagsgesellschaft des Dresdner Nachrichten
Druck u. Verlagsanstalt Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Mühlen-
straße 19/21, Telephon 23251. Postfachkonto 1068 Dresden.
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Landespolizeibehörde Dresden und des Polizeiamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Einzige Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe

Neue blutige Unruhen in Spanien

Alarmzustand des Meeres - Keine Verbindung nach Madrid

Lissabon, 18. Juli.

In Lissabon laufen Gerüchte über neue blutige Unruhen in Spanien um. Es heißt, daß der Leutnant und der Kraftwagenführer, die an der Ermordung des Monarchistenführers Solera teilgenommen hätten, im Madrider Gefängnis gelöst worden seien. Ein erstes Gerücht, wonach es ihnen gelungen sei, nach Portugal zu entfliehen, ist inzwischen widerrufen worden.

Mit der spanischen Hauptstadt Madrid war am Sonntagabend keine telefonische Verbindung zu erreichen. Das sei auf die Unterbrechung der Telefonverbindungen zwischen Gibraltar und Spanien durch die spanischen Behörden anlässlich der ersten Wirren, die sich in Madrid und in anderen spanischen Städten abspielten, zurückzuführen. In den spanischen Städten in der Nähe von Gibraltar lägen die Truppen in Alarmbereitschaft, obgleich es dort bisher noch nicht zu Unruhen gekommen sei. In einer Lissaboner Meldung der Agenten zur Havas wird erklärt, daß die Telefonverbindungen zwischen Lissabon und Madrid schon seit Freitag, 12. d. M., unterbrochen seien.

Aus Madrid meldet Havas noch, daß die Minister, die in den Nachmittagsstunden des Freitag zu einem Ministerrat zusammengetreten waren, sich in das Innenministerium begeben hätten, um dort ihre Beratungen fortzusetzen. Der

Präsident habe sich ebenfalls in das Innenministerium begeben. In den frühen Morgenstunden des Sonntags hätten sich der Führer der gemäßigten sozialistischen Fraktion, Prieto, sowie Bugoda und Corbero ins Innenministerium begeben, um mit den Ministern zu verhandeln.

Neue Streiks in Lüttich und Aves

Paris, 18. Juli.

Nach einer Havasmeldung aus Lüttich sind etwa 1000 Arbeiter der dortigen Eisenindustrie in den Streik getreten und haben die Arbeitstätigkeiten bestrickt. Ein Gewerkschaftsausschuss hat die Streikenden vertreten. In Aves ist im Eisenbergwerk ein Streik ausgetreten. Die Arbeiter haben die Arbeitstätigkeiten bestrickt. Die in französischer Sprache gedruckten Blätter werden nach einer Havasmeldung unter dem Schutz der Polizei mit Beschlagnahmungen hergestellt.

Die Danziger Regierung sorgt für Ruhe und Ordnung

Massnahmen gegen das skrupellose Treiben der Oppositionsparteien

Danzig, 18. Juli.

Die Danziger Regierung hat auf Grund des Ermächtigungsgesetzes vom Juni 1933 eine Reihe von Massnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beschlossen, die heute im Gesetzblatt veröffentlicht wurden. Es handelt sich um Änderungen der Danziger Rechtsverordnung vom 30. Juni 1933, betreffend Massnahmen zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Die Änderungen dieser Verordnung waren notwendig, weil sich anlässlich des skrupellosen Treibens der Oppositionsparteien die bisherigen Bestimmungen nicht als voll ausreichend erwiesen haben.

Die neuen Bestimmungen besagen unter anderem folgendes: Durch eine Änderung des Vereinsrechts ist bestimmt worden, daß Vereine auch dann der Auflösung verfallen, wenn Mitglieder des Vorstandes oder sonstige Mitglieder der Vereine mit Wissen des Vorstandes Nachrichten verbreiten, die geeignet sind, die Staatsinteressen zu gefährden. Diese Bestimmung bezieht sich nicht nur auf die Veröffentlichung derartiger Nachrichten, sondern auch auf ihre Weiterleitung an politische Stellen.

Durch eine Änderung des § 128 des Landesverwaltungsgesetzes wird bestimmt, daß politische Verfügungen politischer Art nicht mehr der gerichtlichen

Nachprüfung unterliegen. Diese Bestimmung bezieht sich auf politische Verfügungen betreffend Versammlungsrecht, Vereinsrecht, Presserecht, Waffenbesitz und Schusswaffen.

Weiterhin wird die zulässige Höchstdauer bei der Verhängung der Schusswaffen auf drei Wochen auf drei Monate verlängert. Ferner wird eine frühere Bestimmung wieder eingeführt, wonach Abgeordnete nicht vorantworliche Schriftsteller sein dürfen, widrigenfalls die Bestimmung der Zeitung dem Verbot unterfällt. — Gleichzeitig mit diesen Bestimmungen hat die Danziger Regierung auf dem Verordnungsweg ein Schusswaffenverbot erlassen.

Beitrag der Regierung des Reiches nach Österreich

Berlin, 18. Juli.

In den letzten Tagen fanden im Reichswirtschaftsrat und im Reichsinnenministerium eingehende Besprechungen der beteiligten Behörden und Ämter des Reiches über die Frage der Unterstützung des Reiches nach Österreich statt. Es wurde neben dem Reichsministerium für Wirtschaft und Volkswirtschaftliche Massnahmen erörtert. Über die Unterstützung des Reiches nach Österreich werden demnächst neue Bestimmungen erlassen, die zu deren Zweck die bisherigen Vorschriften in Geltung bleiben.

Keine Schwächung der englischen Flotte im Mittelmeer

Auffheuerregende Enthüllungen

London, 18. Juli.

„Daily Telegraph“ bringt bemerkenswerte Enthüllungen über die zukünftige Aufstellung der britischen Flotte im Mittelmeer. Danach wird der Befehl der britischen Regierung, die Mittelmeerflotte ständig zu verkleinern, durch die gegenwärtige Zurückziehung zahlreicher der Heimatflotte und anderer Stationen angehörender Schiffe nicht beeinträchtigt, und tatsächlich sind die Mittelmeerstationen seit dem vergangenen Monat um eine vollständige Geschwaderflotte, eine U-Boot-Abwehrflotte und eine Minensuchbootsflotte, das heißt um insgesamt 20 Schiffe verkleinert worden.

In ihrer reorganisierten Form umfaßt die Mittelmeerflotte über 100 Kriegsschiffe, darunter zwei Großkampfschiffe, drei Schlachtschiffe, vier schwere und fünf leichte Kreuzer, zwei sogenannte Luftabwehrkreuzer, ein Flugzeugmittelschiff mit über 50 Flugzeugen, 28 Zerstörer, acht U-Boote, zehn U-Boot-Abwehrboote, 10 Minensuchboote, sechs Kanonenboote und zahlreiche Hilfschiffe. Ferner wird ein großer Teil der zur Zeit im Bau befindlichen oder in Auftrag gegebenen 20 Kriegsschiffe dem Mittelmeer zugewandt werden.

Nach einer amtlichen Mitteilung werden die Verteidigungsanlagen von Malta im großen Maßstab ausgebaut werden. Nach Beendigung der Ausbaupläne wird Malta in der Lage sein, nicht nur schwere Luftangriffe zurückzuschlagen, sondern als Ausgangspunkt für große Gegenangriffe gelten zu können. Ferner wird unter dem gegenwärtigen britisch-österreichischen Vertrag Wien ein bündnisrechtlicher Vertrag zwischen den beiden Nationen abgeschlossen werden, wobei seiner strategischen Stellung in der Verteidigung der Insel zum Zweck der größtmöglichen Bedeutung beigemessen wird. „Daily Telegraph“ betont, daß die britischen Mittelmeerflotte keinen Zweifel darüber lassen.

Das britische Verteidigungsministerium hat eine Erklärung im Hinblick auf die Aufstellung der Mittelmeerflotte abgegeben. Die militärischen Verbindungen zwischen Gibraltar und Genua werden im hohen Grade verbleiben.

Der britische Handelsminister Runciman erklärte im Verlauf einer Rede in London (Cornwall), Großbritannien habe durch sein Engagement im Mittelmeer gezeigt, daß das britische Volk die Bereitschaft hat, die Mittelmeerflotte zu verkleinern. In der Frage der Unterstützung des Reiches nach Österreich.

Zum Beginn der Festspiele 1936

Bayreuth im Olympiajahr

Von Professor Dr. Eugen Schmalz

Heute, am 18. Juli, werden nach einjähriger Pause zum ersten Male wieder die Festspiele von Richard Wagners Festspielbühnen erklingen und zum Anfang der Bayreuther Festspiele 1936 rufen. Mit dem neu-einstudierten „Siegfried“ wird Bayreuth auf die Schenke seiner begeisterten Besucher den alten Zauber zu üben beginnen. Dabei vermag sich seine hohe Kulturfürsorge diesmal in einem bis jetzt noch nie gezeigten, besonders erweiterten Umkreis zu vollziehen: als Kuffak und Kuffaklang der Olympischen Spiele dieses Jahres. Diese Spiele, die zum ersten Male in Deutschland stattfinden sollen, werden im vollsten Sinne des Wortes ein „Kampf der Wagen und Gefänge“ sein, das heißt: dem sportlichen wird das künstlerische Erleben in besonderem gesteigertem Maße an die Seite treten. Und so war es natürlich, zu ihnen auch das eigenartige Kunstwerk, das Deutschland überhaupt zu bieten hat, in Beziehung zu bringen: die Bayreuther Festspiele.

Eine Verlegung an den Ort der Olympischen Spiele, nach Berlin, schloß sich selbstverständlich an. Ebenso wieder Umfang des Bayreuther Festspielplans eine zeitliche Eingliederung in die Berliner Veranstaltungen wünschenswert. So wurde die Verbindung dadurch hergestellt, daß Bayreuth die Uraufführung der Berliner Olympischen übernimmt. Zum ersten Male seit ihrem 60-jährigen Bestehen werden die Bayreuther Festspiele in zwei Hälften zerlegt, von denen die eine als das Vorspiel und die andere als das Nachspiel der Berliner Olympischen Ereignisse erscheint.

An sich hat ja die Verbindung des Bayreuther Festspiels gedanklich mit dem Begriff „Olympia“ schon eine gewisse Vergangenheit. Denn bereits als Wagners Bayreuth 1876 erstmals in Erscheinung trat, wurde von Freund und Feind sofort die Parallele zu den berühmtesten Festspielen Altgriechenlands gezogen. Da die Griechen bekanntlich nach Olympaden rechneten, werden wir künftig wohl unsere Zeitmessung nach Bayreuthtagen bestimmen müssen, wiewohl damals ein österreichischer Musikschritsteller, während der Burgtheaterdirektor Dingeldecker, einer der größten Theaterwissenschaftler jener Zeit, in aufrichtiger Begeisterung für Bayreuth den Namen „Deutsches Olympia“ prägte. Und in der Tat hat Wagner selbst sich beim Ausbau seines Festspielgedankens ganz offensichtlich von antiken Erinnerungen leiten lassen. Ein äußeres Symbol dafür ist die Anlage des Bayreuther Festspielhauses, mit seinen, dem griechischen Theater nachgebildeten amphitheatralischen Stufen.

Freilich läßt Bayreuth, so wie es Wagner wollte, und wie es dann geschichtlich geworden ist, eine Seite des olympischen Gedankens ganz beiseite: die Idee des Wettbewerbes. Um so stärker verlor es sich die andere Seite: die Verwirklichung eines über den Alltag gehobenen schlichten Ereignisses künstlerischer Prägung, eines Ereignisses von einer gewissen sakralen Weihe, und einer einerseits völkerverbindenden und andererseits doch selbst eigensüchtigen Ergründung. Solcher Art waren die zu Volksfesten erhobenen Aufführungen griechischer Dramen im alten Olympia. Und in diesem Sinne hat sich olympischer Geist von jeher auch in Bayreuth verankert.

Der festliche und sakrale Charakter der Bayreuther Veranstaltungen verleiht sich von selbst. Aber auch ihre völkerverbindende Wirkung ist längst geschichtliche Tatsache geworden. Die Bayreuther Gemeinde umfaßt seit Jahrzehnten Besucher aus allen Staaten Europas und aus allen fünf Erdteilen. Ueber völkische — und übrigens auch gesellschaftliche — Unterschiede hinweg fühlen die Bayreuthfahrer sich zusammengeschlossen durch die gemeinsame, hingebungsvolle Begeisterung für die Werte des Reiches. Und doch sind

Heute Beilage:

Unsere Wehrmacht

Auf zur Olympiastadt!

Die Sonderzüge am 26. Juli nach Berlin

In der Reichshauptstadt sind schon die ersten Olympia-

Die Mittelkorridor der historischen Prachstraße „Unter

Das Reichssportfeld mit seinen gewaltigen Aus-

Um allen interessierten Volksgenossen die Möglichkeit

Table with 5 columns: Station, 1. Sonberzug, 2. Sonberzug, 3. Sonberzug, and Abfahrtszeit. Rows include Dresden Hauptbahnhof, Dresden-Neustadt, and Berlin Anhalter Bahnhof.

Die Neuerwerbungen der Sächsischen Landesbibliothek sind

Im Naturhistorischen Gelpesart (Kaltwasser Saloppe) des Vereins

Kameradenfrauen ehem. Garbereier. Montag 15.00 Uhr

Stabsleiterin für Innere Mission (Jungenborstraße 17). Dienst-

„Pfefferminzbad für heiße Tage“

Die Daheimgebliebenen machen auch Kur

Es war einmal ein Mann, der schleppte im Schweiß

Was wir es dasin gestellt, ob der Mann mit der All-

Denn ob das nun in der Innentadt ist oder den

Über ein Sauerstoffbad oder Pfefferminzbad, trotz Warm-

Das die von einem schmerzhaften Leiden Geplagten legen

der Herb, auf dem in Kesseln über Schlamm und

Wann oder teilweise wird der kranke Körper in den heißen

Und wenn jetzt Tag für Tag ganze Völkerscharen fort-

Mutter Natur hält mancherorts solche Heilsklammern

berelt für die Leidende Menschheit. Im Tal der Waag quillt

und wirklich, man könnte darüber ins Spielen und Model-

Schneeballähnliche Gebilde wieder kann man zu seinem

Knepplische Wäse, Wästenbäder — fast bedauert man es

Aber man muß ja nicht unbedingt krank sein, um etwa

Wer weiß übrigens, daß

Wir haben in unserer Stadt mehrere Kurbäder, die sich vom

Und wenn jetzt Tag für Tag ganze Völkerscharen fort-

Der Leser hat das Wort

Die Gutscheine der Staatstheater

Im Interesse vieler Dresdner Theaterfreunde möchte ich

Es ist zu bedauern, daß die Zwölfergutscheine

Auch fleischlose Gerichte auf Speisekarten!

Letzte Woche habe ich in vier verschiedenen Dresdner Gast-

Das Denkmal Augusts des Starken

Auf meiner täglichen Straßenbahnfahrt konnte ich schon

Kinderspielfläche und Mütterentlastung

Überall rüstet die Stadt Dresden zur Fremdenwerbung

Sie „knattern“ weiter

In der letzten Ausgabe über die Verkehrsunfälle in der

Das Radfahrers Klage

Sehr oft schon haben die Radfahrer ihre Wünsche vor-

Auch in Afrika die „Dresdner Nachrichten“



Eine treue Leserin unseres Blattes schickt uns obige Aufnahme aus dem Zoologischen Garten in Johannesburg (Transvaal, Südafrika)

— Militärmarkt in Rabenau. Im Rahmen der vom Städt.

in Wald und Sonne



Ein Tanz auf der Wiese vor dem Gohrtischer Heim

Fastungslos steht das Kind neben der Mutter am Küchentisch. Die anderen Geschwister lärmen und schreien, daß man sein eigenes Wort kaum verstehen kann, aber diesem kleinen, achtsährigen Kerlchen schlägt's doch die Sprache. Aufgeregt trippelnd treten die dünnen Beinchen, weit geöffnete Augen schauen, was die Mutter da hineingelegt in den großen Vaportart: Nachtbemb und Spielzeug, Kamm und Zahnbürste, Wäschklappen, Hausschuhe, oh, so eine Menge von Dingen. Und hier auf dem Bettel steht, was drin ist, sagt die Mutter, „daß du mir alles hübsch wiederbringst.“

Wiederbringen? Wer denkt schon ans Wiederbringen, wenn es doch morgen erst fortgehen soll, für vier lange Wochen fort ins Kinderheim, in den Wald, in die Sonne, damit die dünnen Beine rund werden, die blassen Wangen sich röten können. Wer wehst denn, was das heißt für ein Achtsähriges, das bisher nie aus der Stadt herausgekommen ist, vielleicht nie aus dem staubigen Straßenviertel, wo seine Eltern wohnen? Unermehlichen Segen hat hier die NS-Volkswohlfahrt gekostet mit ihren Deimen am Meer und im Gebirge, nicht zuletzt mit denen, die in den tiefen Wäldern der sächsischen Heimat warten auf die kleinen Blagelächter aus Industrieland und Stadt.

Reich raufen die Waldbäume um Klingenberg-Colmnitz

den stillen, kleinen Talperrenort. Bauernhäuser und Siedlungswohnungen grüßen freundlich von der Dorfstraße, in grüne Gärten schaut man und über weite Wiesen. Hier, in dieser idyllischen Umgebung, wartet eines der Ferienkinderheime, die der Gau Sachsen der NS-Volkswohlfahrt laufend mit erholungsbedürftigen Schulkindern beschickt. Viel Lachen ist schon durch die hohen Rämme des roten Blechbaues gedrungen, der da breit und behaglich in der Walddede taucht, denn schon seit Jahrzehnten hat es der Gemeinnützige Verein in Betrieb gehabt. Nun ist es eingegliedert in das große Werk der NS-Volkswohlfahrt, nun kommen die bedürftigen, erkrankten Kinder aus allen Teilen Sachsens hierher, im Frühling, im Sommer, im Herbst, zu allen Jahreszeiten, nur in den beiden Weihnachtsmonaten nicht, denn da ist das Heim geschlossen. Jetzt freilich, jetzt steht das Haus bis unter Dach voller Jubel und Trubel. Man denke,

Hundertvierundvierzig Schulkinder sollen da durch einander,

übergänglich, übersprudelnd voller Freude an der neuen Umgebung, die großen Wälderschluchten ebenso wie die aller- kleinsten, die gerade das zweite Jahr in die Schule gehen. Als wir hineinschneien in die bunte Gesellschaft, kratzt die Hälfte gerade behaglich die Teller mit der Morgensuppe leer. Tapfer scharren und klirren die Löffel, die Helferinnen mit den Suppenträgern und den Brotkrünten gehen von Kind zu Kind und schenken nach, was gewünscht wird. Blondköpfechen und Schwarzköpfchen aber sitzen brav nebeneinander. Selten fällt einmal ein Wort, ein Lachen, so ernsthaft und voller Kon-

kleinen Stiefelpärchen vor der Haustür, die sich tüchtig um den Preis der Blankheit plagen, schauen auch so fehnüchlich über das herrliche, weite Spielgelände des Heimes. Denn die Spielzimmer sind zwar geräumig, auch kann man auf der langen, überdeckten Galerie des Sommerhauses wunderschön „Dritten abhagen“ spielen. Aber was ist das alles gegen den Aufenthalt in dem großen, umzäunten Waldgelände des Heimes, gegen das Tollen und Toben auf dem Spielplatz und



Bettenbauern ist eine Kunst! Die kleinen Neuanfängerlinge müssen's erst lernen.

auf den Wiesen, wo das Gras so hoch steht, daß man die beiden grauweißen Entwürfe richtig darin suchen muß! Da, auch der Erwachsene ist entzückt, wenn er das weite Grünstück überblickt,

auf dem sich die Kinder ungehindert austoben können, ohne daß sie Sorgen haben müssen, etwas zu zerretzen oder zu zerfressen. Und er geht treppauf und treppab von der Röhre und vom Waldraum mit den Kranen bis zum obersten Schlaßaal der geräumigen beiden Biegelgebäude und schaut die schlichte, saubere Einrichtung, die sich fernhält von jedweder überflüssigen Luxus, mit Wohlgefallen an.

Von Klingenberg geht es ralf über Berge und Täler nach dem zweiten Kinderheim des Gau Sachsen in Dresdens Umgebung: nach Gohrtitz. Klein und fein liegt dieses Haus am Ende des Dorfes, außen wie innen ein Schmuckstückchen. Kein Wunder, daß es als das

Ruffertheim der NSV

gilt. Zweitstöckig reckt es sich empor zwischen den Birken, fast von jedem Zimmer locken Balkone zum Ausflug, und es lohnt sich auch wirklich, sie anzubringen, denn man mag Ausschau halten nach welcher Seite man will, die Aussicht ist immer besaubernd. Da grünen Gohrtitz, Vaportitz und Röntzsch, da ist in der Ferne der breite Strich des hohen Schneebergs, da sind all die sanften, bewaldeten Hügel und Hellen dazwischen, die der Elbsandsteinlandschaft ihre eigenen Reize verleihen. Die Kinder freilich, die jetzt gerade im Speisesaal hinter ihrem Becher Kurmilch sitzen, mögen noch wenig verstehen von dieser eigenartigen Schönheit. Sie sind ja erst einen Tag da. Da bietet das Haus schon genug des Neuen, so daß die Kinderaugen noch nicht in die Ferne ausschweifen vermögen. Mit der Stunde der Ankunft hat es angefangen, das Staunen, und bald hat es immer noch neue Nahrung gefunden. Man wird lachen, wenn man hört, daß dieser allererste große Einbruch „Rudels“ hieß. Aber es ist Tatsache. Nicht umsonst wählt die Heimleiterin, „Reimmutter“ heißt sie bei den Kindern, für jede ankommende Gruppe immer dieses, gleiche Empfangsgericht, das aufgetragen wird, sobald nur die Stiefelgassen niedergelegt wurden.

Jedesmal gibt es die gleichen Rufe, des Entzückens, jedesmal die gleiche Frage: „Das ist wohl eine Rieslingspfeife?“

und jedesmal den gleichen Antwortchorus: „Ja, von Jungen wie Mädchen gleich fröhlich beschreit, Gohrtitz, das Ruffertheim, ist ungleich das eluante, in dem Jungen und Mädchen zu gleicher Zeit aufgenommen werden, immer fünf- undzwanzig Jungen und fünf- undzwanzig Mädchen, und sie vertragen sich großartig miteinander.“

Am ersten Tage sitzen sie kreischend und stammelnd einander und benennen nebeneinander. Es härtet sich an, so viel Neues von außen auf sie ein. Da ist die Ordnung der Schlafzimmern, da ist vor allem das Einräumen der Garderobe. Bedächtlich packen die Kinderbänke Kartons und Koffer aus, legen Stück um Stück ordentlich nebeneinander auf Bett und Lager, so wie ein Schrank eingerichtet wird. Das kleine Schrankchen mit ein Vorzeichen angebracht, das

eine mühselige Arbeit für die Kinderärztinnen, wenn die Mütter nicht so achtsam waren, schon eine Aufstellung mitzugeben.

Und nun geht es an die Ergänzung des fehlenden. Manches Kind besitzt kein Nachtbemb, ein anderes keinen Wäschklappen, das dritte keine Zahnbürste, das vierte gar kein Zahn- bürste an. Für alle diese Fälle hat das Heim vorgesorgt und aus den vollen Schränken der Wäschekammer wird alles Notwendige zum Gebrauch ausgegeben.

Ein Ereignis war die erste Morgenwäsche unten in den herrlichen Wäschräumen des Kellerhofes. Wäschen mit kaltem Wasser — es ist kaum vorstellbar — aber manches Kind schien so etwas nicht zu kennen, manches hat auch an diesem Morgen zum ersten Male unter einer Dusche gestanden, ängstlich und scheu, so als könnten Wasserstrahlen beißen.

Aber nun ist das schon wieder vergessen, und zwischen Kurmilch und Mittagessen werden erste Entdeckungsfahrten ins Gelände unternommen. Bewundernde Streifzüge lassen im Vorübergehen auf Puppenstube und Kaufmannsladen und andere Herrlichkeiten des Spielzimmers. Dann kennen sie kein Gollern mehr und drängen hinaus. Was gibt es auch nicht alles zu sehen! Zum Beispiel unten über der Straße die lange, blumenumwachsene Siegelhalle, in der bei schönem Wetter die tägliche Mittagssruhe abgehalten wird. Schon sind ein paar große Jungens hinübergelaufen und

Sitzen auf Berrat nach dem Kommando der Kinderärztin das Kuffeln und Zusammenklappen der Siegelhülle.

Ihr Lärmen, Gausen und Lachen schallt weit durch den Garten. Die Mädchen haben sich an den Händen gefaßt und tanzen auf dem grünen Rasen noch etwas schüchtern den ersten Volkstanz. „Das Bonbon ist des Müllers Luft“, singen sie und schwenken sich fort an der Seite der Hände.

Unter dem Hause aber lodt nicht weniger der Stall wie vorne der Spielplatz. Denn da gibt es ja nicht nur Gollern, nein, auch zwei kleine, kohlschwarze, schwarze Schafe sind da, mit denen man wunderbar spielen kann, und behaglich grunzt aus seinem Roben „Rax“, das Heimschwein, jetzt noch schlau und hehrlich aber, derzeit, vollständig, etwas trübselig, der- Weisheitstammer.

Ja, in dieser Welt läßt es sich wohl vier Wochen lang glücklich sein. Und sie wird ja auch ständig noch erweitert. In kleineren oder größeren Ausflügen geht es auf die umliegenden Berge, geht es hinunter an die Elbe oder hinaus in den Wald zum Gelbelbergsapfel. Jeder Tag bringt seine neuen Erlebnisse, mögen sie nun innerhalb oder außerhalb des Heimes liegen. Daß auch die Wiese und die Erlebung während des Erholungsurlaubes ihre Früchte tragen, erzählen die vielen Mütterbriefe, die als Dank später einlaufen. Und aus mehr als einem geht hervor, daß

nicht nur das Kind, sondern, auch seinen Erzählungen, auch die Mutter manches gelernt hat für Lebenszeit.

Kinder in Wald und Sonne! Überall ist es dasselbe Bild der Freude, ob hier in Gohrtitz oder Klingenberg, ob in Gohrtitz, Sachsendorf, Kuerzwalde oder auch in dem Kreis Kinderheim direkt vor den Toren Dresdens, in Rostock, und überall steht man auch die gleiche Liebe am Werk, mit der man die deutsche Jugend glücklich machen und härten will für die Anforderungen des Lebens. M. K.



In den hohen Schichten der Wälder...



Prächtig schmeckt das Frühstückseier!

zentration wird die angenehme Beschäftigung des Morgenfrühstücks betrieben.

Der aber glaubte, daß inzwischen in den Schlafzimmern weniger eifriger „gearbeitet“ werde, der läuft sich sehr. Graf- hof, mit bedächtigen Kinderbewegungen bauen alle, die das Frühstück schon hinter sich haben, ihre Betten. Ja,

manches Kind ist unter der Decke, das schläft hier im Kinderheim zum erstenmal in seinem Leben in einem Bett für sich allein.

Es ist ein Wunder, daß die unbedolenen kleinen Hände fast unbeschäftigt die Decken streifen? Dennoch, Gebenmachen muß gelernt sein, und die Mutter zu Hause ist meistens viel

4. Juli. Koch

Oelsa

das gewöhnliche Industriedörfchen

Oelsa

„Des Lebens Würde lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen! Das Wort paßt für Oelsa. Überall in ihm begegnet man der Arbeit, die es auszeichnet. Es stehen Fabriken zu beiden Seiten der Dorfstraße, in denen die Betriebsführer und alle Gesellschaftsmitglieder nur eines wollen: Oelsaer Stühle sollen sich durch besondere Güte in der ganzen Welt auszeichnen!

Obwohl war Oelsa Bauerndorf. Ende des 19. Jahrhunderts bauten deutsche Stuhler hier ihre Dörfer. Heute beschäftigt seine Industrie über 750 Menschen. Überall laufen Holzsägen- und Bandstreichmaschinen, Fräsen und Drehbänke, Zapfen- und Lochmaschinen wie in einem gewaltigen Orchester, das zum Rhythmus besser Arbeit zusammenstimmt. Der Güterverkehrsverkehr der Reichsbahn trägt, im Güterverpackung oder in Packpapier gut verpackt, die Erzeugnisse des fleißigen Dorfes fort: Sechswalrige und Renaisanceschühle, solche nach Strohmetern, Kisten, Tees, Wagn- und Erkerstühle, Sofas, Büros- und Gartenmöbel, Feder-, Klavierstühle, Stühle mit Wimpern, Leder- und Rohrgeflecht, Einrichtungen für Mannschaftensräume und Gaststätten. Das was man dort in das Stationsverzeichnis der Reichsbahn aufgenommen hat, was aus wirtschaftlichen Gründen berechtigter Wunsch der Oelsaer Industrie.

Man macht hier Bekanntheit mit fast allen Ruggütern der Welt.

Amerikanischer Ruhbaum, deutsche Eiche und Buche, Mahagoni und Kirschbaum, Karpasien, Kautschukholz und afrikanischer Birnbaum, Birke, Horn- und Stämme aus Madagaskar barren der Verarbeitung. Fleißige Holzspäner trocknen. Die Seiten, da die fertigen Stühle auf Schuhschienen über Postenbord-Bänken einmal in der Woche nach Dresden gefahren wurden, sind vorbei. Kein Petroleummotor brennt mehr. Nigens läuft noch ein Windspindel. Oelsa fährt mit Hobenan in der deutschen Stuhlfabrikation. Sie bezieht das ganze Dorf bis in die einzelnen Haushalte hinein, in denen Frauen eifrig Holz flechten... als Oelmarbeit.

Der Lehrer, dem wir in den Unterricht der „Dorfkinder“ hineinschneiten — sie schreiben gerade grobe D und F in ihre

Reife — gab uns ein wenig Dorf-Anschauungsunterricht und plauderte von der Geschichte des Fleckens. Er ist dabei, die Dorfchronik zu schreiben, die sich auch mit der geschichtlich reichen Umgebung befaßt wird. In ihr vielen Volkstänze, die Karborin-Kapelle auf dem Einflößlerstein, die im Herbst 1890 erneuerte Markterntzeit und das Steinernes Kreuz eine bedeutsame Halle.

Der Oelsa in seiner friedlichen Talenge erheben will, muß seine 20 Minuten Länge Schritt für Schritt durchwandern. Die Oelsa plant sich leicht mit lauderen Häusern. Man begegnet Apfelbäumen, an denen die noch grünen Früchte wie Amobelzweigen hängen. Wärdchen voll Gemüse und Blumen reihen sich an die gute Straße. Die Oelsaer freuen sich, daß der RDB-Bus so rasch — in 27 Minuten — vom Wiener Platz bis zur Dorfmitte kommt und sind beruhigt, daß eine Feuerwehrt mit Motorspritze zum erfolgreichen Kampf gegen den roten Feind bereitsteht. In der Bange zwischen Obernauendorfer und Wilmendorfer Straße ist ein ganz neuer Ortsteil

am Hang emporgewachsen. Seit drei Jahren besteht er. Stadtrandbebauung nennt man ihn und diejenigen, die die hübschen Häuser bewohnen, haben emsig beim Bau mitgeholfen. Daß es alle gute Stuhler sind, lehrt der Angewandte. Die Blumenliebe des einen oder des anderen hat sie alle angeht und so breiten sich die Wärdchen wie kleine bunte Paradiese hinter niedrigen Zäunen. Große Johannisbeersträucher sind mit mattroten Früchtdindeln beladet. Herrliche Rosenbüsche wölben sich vor hellen Giebeln und über Türen. Die große Fleder leuchten Stängelgärten auf. Kornweissen kuscheln sich in den Schatten der „Brennenden Tiede“, die rotglühend und vielblühend wuchert. Winterharte Margaretenblumen und üppig blühende Ringelrosen mischen sich zwischen diesen Blütenfamilien. Reifes Korn weht seinen milden Geruch zu den luftigen Wärdchen herüber. Junge Gänse wispeln bei eifrigem Graspuffen und ein brauner Hahn läßt sich auf dunkelroter Kornrade nieder.

Die Stuhlerfrau, die wir beim Treppenscheuern fragen, läßt zufrieden und antwortet:

„Das gefäll's in Oelsa!“
Wir glauben es, nachdem wir es eingehend gesehen haben...

Gebr. Reichel
Stuhlfabrik
Oelsa Bezirk Dresden
Fernsprecher 675563

Anton Künstner
Möbel-, Sitzmöbel-
und Tischindustrie
Oelsa Bezirk Dresden

Otto Schuricht
Werkstätten feiner Sitzmöbel und Tische
Oelsa Bezirk Dresden
Fernsprecher 672662

Paul Menzer
Hoch- und Tiefbau
Oelsa Fernsprecher 672168

Otto Eissrich
Oelsa Fernsprecher 675555
Werkstätten feiner Sitzmöbel
Spez.: Ausführung nach Zeichnung u. jeder Art

Kurt Schubert
Tischlermeister
Möbelwerkstätten • Möbelausstellung
Spez.: Echte Schlaf-, Herren- u. Speisestimmer

K. T. Moses & Co.
Sitzmöbelfabrik
Oelsa Bezirk Dresden, Sa.
Fernsprecher 672425

Werner Schönherr
Tischlermeister • Fernsprecher 673512
Oelsa Bezirk Dresden
Werkstätten moderner Wohnungs-
Einrichtungen, Einzeilmöbel, Innenausbau
Lieferung direkt von der Werkstatt an Private

Emil Hofmann u. Sohn
Sitzmöbelfabrik
Oelsa Bezirk Dresden

Gustav Aehlig
Spedition
Botenfuhrwerk • Möbeltransport
Oelsa Bez. Dresden • Ruf 673180

Kunstgewerbliche Sitzmöbel und Tische aller Stilrichtungen fertigt preiswert in allen Holzarten
MAX ZIEGENHORN • Sitzmöbel- und Tischfabrik • OELSA

Gebrüder Renner
Inhaber: Arthur Renner und Max Lindner
Sitzmöbelfabrik
Oelsa Bez. Dresden • Fernsprecher 672915

Oberer Gasthof, Oelsa
am Rande der Dippoldswalder Heide
empfiehlt sich für Ausflüge u. Vereine, Wochen-
end u. Sommerfrische • Schattiger Lindengarten
Küche von Ruf • Eigene Fleischerei • Autobus-
Haltestelle • Fernsprecher Dresden 672631

E. OSW. TIEBEL
Sitzmöbelfabrik
Oelsa Bez. Dresden • Fernsprecher 673241



Carl Schneider

Sitzmöbel-
und Tisch-Industrie

Oelsa Bezirk
Dresden

Fernsprecher Dresden 673271
Gründungsjahr 1905

Lieferungen für Private nur durch die einschlägigen Fachgeschäfte

0336
E
z
Hauptbet-
en. Sta-
und ist
Ursprung
die Be-
n. Einen
ucht nach
it auf den
inwohner.
Ibern, die
nagelangen
e bis Ein-
t wieder-
niger Nie-
ieder
a Stamm-
e 844 Hier
In Kon-
inwohrtigen
inland hat
d auf den
Gefühlet-
panien,
i Ausdruck
ort an der
lägel ver-
ur Schau.
inabaruppe
el mit be-
schen Sand-
as Uimen-
e auch in
at dabei
eben. Etwa
after Bel-
angefreite,
dages nun-
nehmenden
Solen ver-
n Grandorf
e Schuel-
egen einen
ngen davon
bige
iterer Zell-
er Oeffent-
lühnd der
ene Stube,
eitet haben,
i. Die nun-
mbildetes als
s bezeichnet
neun Meter
e weist ein
r Jungvoll-
00 RBR In-
und auf der
(Stadt) ver-
onitzma-
(b. 5. 1898
Jubilare zur
an der Feier
möglichst um-
mitzutellen.
nis
üfeldiebstahl
egner aus
Bei feiner
fahren über
zu haben.
bezand
a in Anno-
zama, russische
lich zu Fall,
aber seinen
wurde.
SER
er
RM
stisch
Rettichsalz
i: Holzkofe
ie auf einer
uragarten und
art Streich man
agu und schigt
er Gewürzplige
erika unter den
Dazu kann man

Reichsgartenschau

Seite Sonntag, 19. Juli, 11,30, 18,30 und 19 Uhr auf dem Augustusplatz

Letzte Rhönrabborführungen

Ferner die große Leistungsschau „Das schöne Heim“ täglich von 9-19 Uhr

Montag, 20. Juli
Famillientag
und ab 15 Uhr
Kindertag

SIEMENS

KÜHLSCHRANK



Höchste Leistung der modernen Kühltechnik
3 Jahre Gewährleistung

Betriebsicher und lautlos

verschiedene Größen mit 60 bis 300 Liter Nutzraum,
Alle mit Eiswürfelspender
Mon RM 275,- an, ohne Schickung

Besichtigung und kostenlose Vorführung
im Siemens-Ausstellungsraum
Prager Straße Ecke Sidonienstraße

Siemens-Kühlschränke sind bei den nachge-
nannten Geschäften des Fachhandels zu haben

Ingen.-Büro für Elektro-Technik **Otto Bloß** — DRESDEN-N. 6 —
Bautzner Str. 78, Ruf 54270

Dipl.-Ing. **Böhme**, Ingenieurbüro
Dresden-A. 21 Salzburger Straße 17

Fischer & Pittino, Elektr. Anlagen
Leubnitz Finkenfangstraße 32

GÄRTNER & CO.
Elektro-Spezial-Geschäft
Marschallstraße 39 Fernsprecher 28089

RUDOLF GRÖTZSCH, Elektromeister
Lindenastraße 44, Eingang Umlandstraße — Fernspr. 4249

Wilh. Keulig Elektro-Fachgeschäft
Bismarckplatz 10 Ruf 47617

Kiessling & Schiefner
DRESDEN-A. 1 Wallstraße 15

Hellmuth Klemm & Schönfelder
Elektrotechnische Werkstätten Dresden-A. 24
Ruf 46372 Schnorrstraße 47

ELEKTRO-KLOTSCHKE
Herde, Speicher, Geräte
Viktoria-, Eckhaus Weisenhausstraße

Walther Liebsch, Elektro-Spezialgeschäft
Tolkewitzer Straße 14 Ruf 35529

Emil Luecher, Dr.-N. 23, Oschatzer Str. 17, Ruf 53838

Fritz Rauschenbach Mehlig. Ringstraße 4
Ruf 17932

Osram-Haus / Ruhland & Co.
Lillengasse 12

Fritz Karl Steglich, WHNitzstr. 8, Ruf 18282

PHILIPP WEBER, Elektro-Büro
ALTENZELLER STRASSE 13 / Ruf 40029

ELEKTRO-ZIEGER, Fachgeschäft, Radobenz 2
Fernruf 71882

Sie verkaufen:
Sprengel-Blitzschutz
& Blitzableiter (4 Stab & 27-) sowie
Sprengel-Blitzschutz
Sprengel-Blitzschutz (4 Stab & 27-)
Sprengel-Blitzschutz (4 Stab & 27-)

Schifferklaviere
Tappert, Marktstraße 34

Wo speist man gut und preiswert?

Braunschweiger Hof Freiburger Platz 11

„TRAUBE“
Diese Woche
3 Uhr
Polizeistunden

BOLS
Jeden Sonnabend bis 3 Uhr

Klavier- Stimmung u. Reparatur aller Systeme
b. Pianobaumeister
Funke Ruf 10661
Wettinerstr. 27, 1. v. l.
Miet-Pianos verpflichtet am Konservat.

Wochen-Gasthaus und Kaffee Saloppe
Ist ein nach herrl. Rang im Lingerpark und in den prächtigen Gärten der Albrechtsschlosser zur gemütl. Einkehr.

375 Schiffer-Klaviere
In allen Größen und jeder Preislage verkauft günstigst
Musikhaus Friebe, Dresden-A.
Ziegelstraße, Eckhaus Steinstr.
Presp. gratis! Zahlungs-Flexibel. Versand nach auswärts, prompt. Spezialisieren Kostlos.

Bilz-Euftbad
Bilz-Euftbad (Bilz-Euftbad) über Koberbeul. Strohbedünne 15 bis 20 Liter. Das Seelen im Bad. Bilz-Euftbad (Bilz-Euftbad) über Koberbeul. Strohbedünne 15 bis 20 Liter. Das Seelen im Bad.



DEUTSCHLAND

Berlin 18. Juli - 16. August

AUSSTELLUNGSGELÄNDE AM FUNKTURM
Ehrenhalle „Das neue Deutschland“
Deutsches Volk und deutsches Land
Leistungsschau der deutschen Wirtschaft

Großes Ausstellungsgelände
100000 Blumen / Wasserkünste
Tanzinfonien (100 Tänzerinnen)
Artistik / Konzerte / Großfilm
Rundfahrt auf der 100jährigen
ersten deutschen Eisenbahn

Alle Auskünfte, auch über Sonderzüge, Sonntag-
ruckschiffen u. Kraftwagen-Gesellschafts-
fahrten durch die Ausstellungsgelände,
Berlin-Charlottenburg 9, und alle Reisebüros

Nach der Arbeit - 2 Stunden Erholung!

Das bietet Ihnen unser
Feierabenddampfer
Vergessen Sie die Mühen des Tages!
Benützen Sie den Feierabenddampfer zu
einer behaglichen Fahrt auf der schönen Elbe!

Fahrpreis 50 Rpf.

Der Feierabenddampfer verkehrt an jedem Mittwoch, 20 Uhr,
ab Dresden-Terrassenufer, 20,35 Uhr ab Blasewitz

Rückkunft nach Dresden-A. 22,00 Uhr

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt Aktiengesellschaft

Mitten im Zentrum
bietet Ihnen der schöne
GARTEN
in den
„Drei Raben“, Marienstr. 18/20
angenehmen Aufenthalt. — Telefon 20070
Preiswerte Saisongerichte — Qualitäts-Weine und -Biere

Wir haben
täglich Nachmittags- und Abend-
Konzerte
Heute Sonntag:
Früh-Konzert
7 bis 9 Uhr Kaufmann-Orchester
Mittag-Konzert
4 bis 6 Uhr
11 Uhr: Regimentsmusik Infanterie-Regiment Nr. 10
Leitung: Stabsmusikmeister, Musikdir. Feileris
Sprechen Sie bitte bei uns!
Unsere Küche ist gut und preiswert!
Besuchen Sie die Sonderveranstaltungen der Woche

Burgberg-Hotel Leschwitz
Sonntag 4 und 1/2 Uhr
Blasewitz u. Frottanz
Preisw. Mittagessen, 2 Stunden

Man fühlt sich wohl
im
Grundelübchen Rodrin
Spezial-Kaffee u. Weingarten
am Sandsteintisch
Gartenplatz, Klotzsche 2

Wolfram-Pianos
Qualität, niedrige Preise, Teilschling
alle Reichhaltigen und auch, halt
Wolfram-Pianos
Wolfram-Pianos
Annahme geb. Instrumente

Einfamer
Herr, 38 J., judt
Bekannt, mit geb.
Ist fol. Dame, welche
Bekannt, (ger.
Anst.) Ref. S. 100
mit. 0 8 74 u. 241

Herr Georg
Herr, 38 J., judt
Bekannt, mit geb.
Ist fol. Dame, welche
Bekannt, (ger.
Anst.) Ref. S. 100
mit. 0 8 74 u. 241

Glügel
Herr, 38 J., judt
Bekannt, mit geb.
Ist fol. Dame, welche
Bekannt, (ger.
Anst.) Ref. S. 100
mit. 0 8 74 u. 241

Rabe
Herr, 38 J., judt
Bekannt, mit geb.
Ist fol. Dame, welche
Bekannt, (ger.
Anst.) Ref. S. 100
mit. 0 8 74 u. 241

Wer
Herr, 38 J., judt
Bekannt, mit geb.
Ist fol. Dame, welche
Bekannt, (ger.
Anst.) Ref. S. 100
mit. 0 8 74 u. 241

Partner
Herr, 38 J., judt
Bekannt, mit geb.
Ist fol. Dame, welche
Bekannt, (ger.
Anst.) Ref. S. 100
mit. 0 8 74 u. 241

Förster
Wolfram-Pianos
Wolfram-Pianos
Annahme geb. Instrumente

Pirna
Weinhaus Alexander Gröschel
historischer Erker — nahe der Elbe
angenehme Gasträume
Weine u. Küche von Ruf

Donath's Neue Welt
Hauptstr. 10, 119, 22
Hauptstr. 10, 119, 22
Was bieten wir Ihnen am heutigen Sonntag
im herrlichen Garten oder großen Festsaal?
16 bis 19 Uhr
Großes Militärkonzert
Trompeterkorps Art.-Rgt. 4
Fritz Waldau
Kinderplatz / Kaspertheater / Alpengärten!

Alt-Kötzschenbroder Weinstuben
„Kleines Kuffenhaus“
Dienstag, 21. Juli 1938
Gr. Gartenkonzert
Stadtkapelle Radobenz
Anfang 19,30 Uhr
Nach dem Konzert Tanz im Freien!

Hubertusgarten Bühnen
(Salle des Strahmbühnen)
Nach der Seidewanderung
die beliebte Einkehrstätte
Erstklassige Sonntagsgesellschaft — Spez.: Gekochtes
Guter Saal für Kameradengesellschaft

Waldschloß - Terrasse
Heute Sonntag ab 4 Uhr
Garten-Festkonzert
ausg. v. Musikg. d. SA-Regiment
Standarte 33, Leitung Obermusik-
meister a. D. Bahmann
5-7 Uhr Freizeits
anschließend Ballnacht

Wostra-Bad
Sonntag, 19. Juli 1938
Großes I. Ferien-Sommerfest
mit sportlichen Vorführungen usw.
Außerdem rheinischer Humor
durch Karl-Heinz v. Rhein / Konzert von 2-7 Uhr

Gold Silber
alle Reichhaltigen und auch, halt
Wolfram-Pianos
Wolfram-Pianos
Annahme geb. Instrumente

100 Jahre
Herr, 38 J., judt
Bekannt, mit geb.
Ist fol. Dame, welche
Bekannt, (ger.
Anst.) Ref. S. 100
mit. 0 8 74 u. 241

Sente in Dresdner Lichtspielhäusern
Herr, 38 J., judt
Bekannt, mit geb.
Ist fol. Dame, welche
Bekannt, (ger.
Anst.) Ref. S. 100
mit. 0 8 74 u. 241

Barberina
Täglich Tanz
und Kabarett

Im Zeichen der Olympischen Spiele



Leben und Treiben im Olympischen Dorf

Die Olympiker haben es sich in ihrem Heim gemütlich gemacht. Eine fröhliche Stube bei Musik und Gesang.

Unten: Die „Helden-Männer“ sind da!

Lustiges Training des ägyptischen Schwergewichtlers im Schwimmen, Moptar, Sufein, im Olympischen Dorf.



Der fertiggestellte Olympiabrunnen vor dem Berliner Rathaus
Der Brunnen ist ein Werk der Bildhauerin Hanna Cauer

Aufnahmen: Presse-Bild-Zentrale (1), Presse-Photo-GmbH. (1), Scherl-Bilderdienst (2), Weltbild-GmbH. (1)

Wettstreit der Tänzer

Wettbewerb beim sportlichen Wettstreit der Nationen findet vor den Wettkämpfen ein künstlerischer Wettstreit aller beteiligten Länder statt.
Vorführungen der bulgarischen Tanzgruppe Boris Jontow aus Sofia

Unser

Die Gutenberg-Bibel

Die am Donnerstag in festlichem Umzug durch die Straßen Berlins zur Ausstellung „Deutschland“ gebracht wurde. Dahinter zwei Berliner Buchdruckermeister in mittelalterlichem Wams und Federbart.

Berlin, Wilhelmstraße

Eine Straße, die die Welt kennt

Eine Straße als politischer Begriff

Fremde, die nach Berlin kommen — ob Deutsche oder Ausländer — fragen die Einheimischen immer wieder, nach der Wilhelmstraße. Dort wohnen sie hin, durch diese Straße Berlin zu wohnen sie einmal gegangen sein. Auf der Wilhelmstraße und Friedrichstraße und die Straße hinter den Linden haben zwar auch schon große und weitberühmte Häuser, aber keine ist so in der Welt bekannt, wie die Wilhelmstraße.

Jede der großen Weltstädte hat eine solche Straße, deren Name für alle Welt Symbol und Bezeichnung ist. Ein jeder weiß, daß das Weiße Haus in Washington der Sitz der amerikanischen Bundesregierung ist, daß die Wall Street in New York mit ihrer Börse und den Salären der großen amerikanischen Banken Mittelpunkt des weltweiten und heute noch weltweiten, beherrschenden amerikanischen Großkapitals ist.

Der Quai d'Orsay ist weit weniger bekannt als eine wundervolle Uferstraße an der Seine in Paris, denn als Begriff für die Welt ist die Rue de la Paix in Frankreich, dessen Außenministerium am Quai d'Orsay gelegen ist. Die kleine Downing Street in London ist überall bekannt als der Mittelpunkt des britischen Weltreichs. Hier, in Nr. 10, hat der jeweilige britische Vizekönig seinen Amtssitz. Hier laufen alle Fäden der englischen Weltmacht zusammen.

So wie all diese Straßen überall ein Begriff geworden sind, wo Politik getrieben wird, so auch die Wilhelmstraße.

Wie die Wilhelmstraße entstand

Im Jahr 1877 gab Fürst Bismarck seine Wohnung in diesem Hause auf, um in das danebenliegende Haus zu ziehen, das als Reichskanzlerpalais und Reichstagsgebäude eingerichtet worden war. Auch dieses Haus ist eines jener erhalten gebliebenen alten Adelshotels, es wurde vor zwei Jahrhunderten für den Grafen von der Schulenburg errichtet, der dann seit Ende des 18. Jahrhunderts das Palais Rodinow, einer jener Sammelplätze des politischen und geistigen Lebens des damaligen Berlins. Im Jahre 1876 und 1878 wurde es ausgebaut und dann vom Fürsten Bismarck bis zu seiner Entlassung im März 1890 bewohnt.

Großen, entfaltete sich Berlin zu einer neuen Blüte. Die Stadt wuchs nach dem Westen zu über die Dorotheenstadt und Friedrichstadt hinaus bis zur neu angelegten Wilhelmstraße, in der, umfassen ohne Randrand von Seiten des Königs, die Großen unter dem Adel Freundens sich ihre Berliner Häuser, die Adelshotels, bauten. Diese, von Beginn bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts gebauten palastartigen Adelshotels sind zu einem großen Teil bis auf den heutigen Tag erhalten und geben der Straße einen Charakter von einheitlicher Bornehmtheit und Tradition. Die Wilhelmstraße hat ihren alten Berliner Repräsentationscharakter bis auf den heutigen Tag erhalten wie keine andere Straße in dem riesigen Stadtgebiet. Neben die reine Repräsentation ist aber im Laufe der letzten Jahre immer mehr und mehr auch die harte schicksalvolle Arbeit getreten.

Die Wilhelmstraße ist heute nicht nur der Sitz des auswärtigen Amtes, sondern sie ist der Mittelpunkt aller Regierungstätigkeit überhaupt. Hier ist das Palais des Reichspräsidenten, hier ist die Reichskanzlei, von wo aus die deutsche Politik geleitet wird. Hier verbindet sich der traditionelle Geist Bismarcks mit dem Geistes der neueren deutschen Politik unserer Zeit.

Von der Barberina bis zu Bismarck

Nr. 78, ein Haus auf der rechten Seite der Wilhelmstraße, wenn man von den Linden kommt, diente fast fünfzig Jahre lang Bismarck als Wohnung. Hier entwarf er die großen Pläne des Reichskanzlers für die Sicherung von Frankreichs Rohstoffversorgung und die Grundbesetzung des deutschen Osterrichts. Von 1893 bis 1896, also zu entscheidenden Jahren eines großen Volkes, wohnte Bismarck in diesem

Hause. Als es erbaut wurde, konnte niemand ahnen, daß hier einmal die Gedankenstätte für die Neuschöpfung eines Deutschen Reiches ihren Platz finden würde. Denn Friedrich der Große ließ es für die Kaiserin Katharina, deren leistungsfähige Kunst er ebenso wie die Welt bewunderte, erbauen, und von 1761 bis 1766 war dieses Haus der Sammelplatz der fröhlichen Gesellschaft, die sich um die fettere Kaiserin scharte. Im Jahre 1877 gab Fürst Bismarck seine Wohnung in diesem Hause auf, um in das danebenliegende Haus zu ziehen, das als Reichskanzlerpalais und Reichstagsgebäude eingerichtet worden war. Auch dieses Haus ist eines jener erhalten gebliebenen alten Adelshotels, es wurde vor zwei Jahrhunderten für den Grafen von der Schulenburg errichtet, der dann seit Ende des 18. Jahrhunderts das Palais Rodinow, einer jener Sammelplätze des politischen und geistigen Lebens des damaligen Berlins. Im Jahre 1876 und 1878 wurde es ausgebaut und dann vom Fürsten Bismarck bis zu seiner Entlassung im März 1890 bewohnt.

Im Mittelteil dieses Hauses feierte die von der Welt anerkannte Staatskunst des Fürsten Bismarck ihren höchsten Triumph. Hier tagte 1878 der berühmte Berliner Konvent, der für die Restaurierung der politischen Verhältnisse Europas von so ausschlaggebender Bedeutung war. Seit dieser Tagung ist der Name der Wilhelmstraße in der Welt des politischen Lebens geworden, der er auch heute noch überall ist. Das Haus ist Bismarck den heutigen Tag der Arbeitstag und der Repräsentationsstätte des jeweiligen deutschen Reichskanzlers geblieben. Das Ansehen der Welt hat sich der dem vorantretenden Worts für die Führung der deutschen Weltangelegenheiten vor einigen Jahren zur Errichtung eines Reichstagsgebäudes für die Reichskanzlei, der im Jahre 1894 und aus der heutigen Weltgewaltigen Weltstadt, geschwunden, in die traditionelle Gasse der Wilhelmstraße einlief.

Johns Haus ein Ministerium

Die Reichskanzlei erhielt am Ende des Mittelalters den politischen Lebens der Wilhelmstraße, aber auch die

Vertical text on the left margin containing various advertisements and notices.

den. Die Durchgangs... auf die... in... (left column text)

geregnet. Die Welt ein... (left column text)

n. Hause. Wasser läuft... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)

erfüllt die... (left column text)



Reise- und Bäder-Beilage

Sonntag, 19. Juli 1936

Dresdner Nachrichten

Nr. 336 Seite 21

Die Berg- und Seenwelt Südbayerens

Don Anton Schnack

Südbayern fängt südlich der Donau an. Da malt Gott über das grüne Bayernland einen blauen, fastigen Bayernhimmel, und die Pinselfrige werden dunkler, matter und schwerer, je weiter die Landschaft in den Süden vorrückt.

Viele Balladen rauschen die bayerischen Flüsse und Gewässer. Ungestörte Bergballaden brüllen der Stolz des Inn, die Balladen der Rott, die Güns, die Ais, die Iller, Jäger, Fißher, und Wildererballaden die Isar, die Loisach, und der Isch, Schnee, Eis, See- und Moorballaden die Mangfall, die Ammer oder Amper und die Wertach.

Südbayern ist ein von Seen überflutetes Land. Rauter Edelsteine in Grün, Blau, Schwarz und Weiß. Die großen Seen liegen zu Füßen der Berge, die kleinen, einsamen und schwermäßigen zwischen den Armen der Bergstöcke.

Gepriesen seien die Berge! An Tagen, wo die Luft mit Feuchtigkeit getränkt ist, erscheinen sie, eine schwarze Reiter. Von der Donau herunterkommend, die bayerische Hochebene noch um sich, steht im Süden einen von Osten nach Westen stehenden Strich.

Wendelstein ins Blaue, am Rofsee wacht der Herzogstand, bei Mittenwald broht die Faust des Karwendelgebirges empor, bei Garmisch-Partenkirchen wächst die kolossale Brust der Zugspitze über alle hinweg.

Blumen im Schnee begraben sein. Sehnüchlich schaut der Schlafers zu den weißen Ruppen und Rufen an, immer tiefer werden die Schneemäntel.

In Südbayern gehört der Frühling ein Windler mit warmem Atem. Er streicht oft bis München und macht schwerfällig, hinterhältig, heimlich, aber leicht. In Südbayern gehört der weiche, weiche Frühling und der überflutende Frühling. In Südbayern gehören nicht nur München, Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Berchtesgaden, Reichenhall, Oberstdorf, Bad Tölz, Bayrischzell, Keitum, Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Berchtesgaden, Reichenhall, Oberstdorf, Bad Tölz, Bayrischzell, Keitum, Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Berchtesgaden, Reichenhall, Oberstdorf, Bad Tölz, Bayrischzell, Keitum.



Der romantische Eibsee mit Blick auf die Zugspitze

Ant. Löhrlich

Die bayerischen Jahreszeiten beginnen im Gefährt der Berge mit einem blauobernen und oft überhöhten Frühling, schöner als der oberitalienische Frühling. Unter dem Schnee blühen die Scharen der Blumen, die weiße Christblume und die gaulische, hochheilige Karaffe.

Billiger Sonderzug 60% Fahrpreisermäßigung! Sonntag, den 26. Juli 1936 nach Chemnitz und in die Vogtland, Schweiz (Kohra, Mauer (Vogtl.) und Braun) ... (left advertisement)

Auto-Pauschalreisen 18 Tg. Dr. ... (middle advertisement)

ITALIEN Aufenthaltsermäßigungen durch Hoteliers / Ermäßigte Benzinarbeit durch Benzinarbeiter ... (middle advertisement)

Muggendorfer ... (middle advertisement)

Garten-Ferien-Reisen ... (middle advertisement)

Abbazia 15 Tage ab Dresden ... (right advertisement)

Reise mit Theater ... (right advertisement)

Ferienreisen! Durch Deutschlands schönste Gauen ... (right advertisement)

Ostrauer Schelbe ... (left advertisement)

Bad Schandau a. d. Elbe Das neue große Kneippische Naturheilbad ... (middle advertisement)

Engländer preifen Deutschland als Ferienland

Das amtliche Reiseorgan "Der Fremdenverkehr" veröffentlicht die wöchentliche Uebersetzung eines in der Zeitschrift "The Pilot" erschienenen Aufsatzes, in dem ein Engländer die Eindrücke schildert, die er bei einem Ferienaufenthalte mit seiner Familie im badischen Schwarzwald empfunden hat.

Die Fahrt ins Schwarzwald wurde Teil der letzten Sommerferien die deutsche Familie an der Ostsee und Ostpreußen, um den Gedanken an den Schwarzwald zu erheitern.

und Ostermärkte, Volksgruppen aus Polen und eine literarische Gruppe aus Japan. Die Stadt wird die über fünf Kilometer lange Schloßstraße, die bis zum Berg hinauf führt, mit dem Namen des verstorbenen Königs in der Mitte schmücken, der ein Straßengedächtnis, einen Platz Englands, eine italienische Straße sein sollen.

20 000 Teilnehmer beim "Olympia-Festspiel" in Hamburg. Im Rahmen des Weltkongresses für Freizeit und Erholung in Hamburg wird am 26. Juli ein großes "Olympia-Festspiel" des deutschen Volkes stattfinden, an dem über 20 000 Personen in Trachtengruppen und mit 200 Festwagen teilnehmen werden.

Das Schandau trägt mit Recht den Namen Bad, ist es doch eine seit über 250 Jahren bekannte Gesundheitskur mit solenneurem Sauerwasser, deren Wasser aus Schandau und Zwickauer Grotte entspringt.



Ostseebad Henkenhagen Haus Hubertus am Waldstrand, ruh. und sonnig, eigene Kantine, Schläuder- u. Scheibehängung, Angelstap., Wochenmiete am 30. Proz. ges.

De Seebad Dorst empfangen sich Kurhaus Luffendof Gesundheitskurort mit allen Annehmlichkeiten, eigene Strand- u. Park.

Café Arona am Seestrand u. Ostsee, alle Annehmlichkeiten, gute Verpflegung, Pension, Strand, Badekabinen.

Pens. Rob. Saad Das Haus, was die Natur in sich hat, ist in dem Ort zu finden.

Billa Seebild direkt am Strand, Gesundheitskurort mit allen Annehmlichkeiten, Pension, Strand, Badekabinen.

Pension Edelweiß herrl. Lage am Wald, Strand und Meer, sehr gute Verpflegung, 2. Klasse.

Haus Komet nahe Seebad, herrl. Lage, Pension, Strand, Badekabinen.

Haus Schiller Pension mit u. ohne Küche, ruhige Lage am Strand und Meer.

Pension Grunow als gut und preiswert bekannt.

Hotel u. Pens. Seebadler direkt am Strand, Pension mit allen Annehmlichkeiten.

Haus August Bliese Pension, Strand, Badekabinen.

Haus Deuer Pension, Strand, Badekabinen.

Franz Wagner Pension, Strand, Badekabinen.

Ost- und Seebad Heringsdorf labels zum Besuch ein.

Duffiana herrliche Lage am Strand und Meer, Pension, Strand, Badekabinen.

Strand-Hospiz Das kleine Hilde Haus am Meer, Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Berg Altmühl 7. Bauwerk, Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Strand Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Meer Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Strand Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Meer Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Strand Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Meer Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Strand Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Meer Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Strand Pension, Strand, Badekabinen.

Ostseebad Neu-Schlefflin Villa Ursula abwechslungsreiche Küche, W.-Kl. im Hause, Werner Vioh, Stadtkoch, Pension Meeresblick.

An der OSTSEE liegt ruhig u. idyllisch Fischerkathen an steinfreiem Strand, Wald und Dünen 4 1/2 Stunden von Berlin.

Deutscher Hof Pension Edith im Wald gelegen, anerkannt gute Familien-Pension, freundlich, sonn. Zimm., sol. Preise.

Haus Holz Strandhaus Vaterland im Wald gelegen, Pension, Strand, Badekabinen.

Haus Bliese Pension, Strand, Badekabinen.

Haus Hubertus Pension, Strand, Badekabinen.

Haus Lindemann Pension, Strand, Badekabinen.

Haus Starch Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Meer Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Strand Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Meer Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Strand Pension, Strand, Badekabinen.

Haus am Meer Pension, Strand, Badekabinen.

4 Tage im eleganten Reisebus nach der Fränk. Schweiz RM. 52.- inkl. allem vom 27. bis 30. Juli.

Express Bad Weißer Hirsch mit Führung und Unterhaltung Bad. Brunsen, Montag, 20. 7., nach Ostseebad Heringsdorf 1. 2., 15.30 Uhr.

Gonak am Schwielochsee Grandenburgs größter u. schönster See, Kur- u. Prop. Betriebsvertr. Auf 2.

Herz-Sanatorium Bad Kudowa Das ganze Jahr geöffnet, Kurbetrieb, Pension, Strand, Badekabinen.

Neue Schlesiache Baude 500m Höhe, Pension, Strand, Badekabinen.

Ferienfreunden in Wald, Wasser, Luft und Sonne verbringt Ohnen der Majestät im Massenei-Bad.

Hofen-Mühle im Wilden Weiserthal, Pension, Strand, Badekabinen.

Johann Titz Pension, Strand, Badekabinen.

BURG sproawald Pension, Strand, Badekabinen.

Wer fährt mit? Im eleganten Luxus-Autobus 4 Tage. Vom 26.-29. 7., 4 Tage nach dem Harz, Thüringen, Ostpreußen, Ostsee, Ostpreußen, Ostpreußen.

Reise-Bewachung Haben Sie Ihre Reise-Bewachung schon bestellt? Bitte verlangen Sie unverbindlich Angebot von der Dresdner Waq- u. Schließgesellschaft.

Die schöne Lausitz Solei Gröberitz, Pension, Strand, Badekabinen.

Oberfeldorf i. Nhb. Pension, Strand, Badekabinen.

Schwarzwalde Solei Gröberitz, Pension, Strand, Badekabinen.

Bad Oyndhausen Pension, Strand, Badekabinen.

Crostau m. Wurbit u. Callenberg Pension, Strand, Badekabinen.

10 Tage Oberbayern Pension, Strand, Badekabinen.

Geschäfts- und Vereins-Drucksachen in geschmackvoller Ausführung, Lithographie, Druckerei.

Wo stecken die unbekanntenen Olympia-Sieger?

Neue Sportvölker sind im Anmarsch

In diesen Tagen hält eine Olympiamannschaft nach der anderen ihren Einzug in das Olympische Dorf. In ihren Reihen sind die heute noch unbekanntenen Olympia-Sieger, deren Namen in wenigen Wochen in der ganzen Welt genannt werden. Besonders aber sind es die Uebersee-Nationen, denen große Beachtung entgegengebracht werden muß.

Niemals gab es vorher bei den Olympischen Spielen so viele große Unbekannte, und daher werden auch auf vielen Wettkampfbereichen Ueberraschungen zu erwarten sein, mit denen niemand rechnen konnte.

Wenn die Beteiligung an den Olympischen Spielen sich auf die alten Sportnationen stütze, so ist dies ganz erklärlich. Je mehr aber die olympische Idee die Welt eroberte, um so größer wurde die Beteiligung, um so größer und härter wurde aber auch der Wettbewerb.

Unter den Sportvölkern, die nunmehr im Anmarsch sind, befinden sich gewiß manche, die nicht auf allen Sportgebieten die gleichen Aussichten haben. Manche sind gekommen, um zu lernen, um neue Erfahrungen zu sammeln, die das Rüstzeug für die Olympischen Spiele im Jahre 1940 abgeben werden. Gerade aber

die Spiele in Berlin werden beweisen, was die einzelnen Völker seit dem Olympia 1928 in Los Angeles gelernt haben, wie groß die inzwischen gemachten Fortschritte sind.

Reinesfalls aber werden die Ueberraschungen ausbleiben, die es bei allen Olympischen Spielen bisher gegeben hat. So waren 1928 in Los Angeles die japanischen Schwimmer die Ueberraschung der Welt. Bisherlich aber hat in wenigen Jahren keine Nation in den verschiedenen Sportgebieten so große Fortschritte gemacht wie die Japaner, niemand wird gegen im Voraus sagen können, was die Japaner, die noch nicht einmal zu den ganz Unbekannten mehr zählen, in Berlin leisten werden.

Auch am Olympischen Fußballturnier werden die Japaner sich beteiligen, und es ist noch viel zu wenig bekannt, daß das Fußballspiel im Land der aufgehenden Sonne auf eine Tradition zurückzuführen kann, die alles andere in den Schatten stellt.

Das olympische Fußballturnier weiß mehrere „große Unbekannte“ an.

Was werden Peru und vor allem China im Fußball leisten? China ist die Fußballnation Ostasiens, Peru hat den Ehrgel, das Fußballerbe Uruguays anzutreten.

Ueberraschungen aber wird vor allem auch die Leichtathletik sehen. In diesem Jahre hat

die amerikanische Leichtathletik große Erfolge zu verzeichnen, vor allem waren es die Leistungen der Meger, die immer neues Aufsehen erregten. Möglicherweise können

in Berlin über 100, 200, 400 und 800 Meter Vertreter der farbigen Rasse in Front enden.

Ueberraschungen sind weiter auch möglich im Marathonlauf, an dem 30 Nationen teilnehmen, und in den Sprüngen, da sich auf diesen Gebieten Naturtalente am besten entfalten können.

Wenig ist es auch im Schwimmen, wo sich leicht die Naturanlage durchsetzen kann. Ueberraschungen sind hier deshalb zuerst zu erwarten, weil die Technik nicht allein entscheidend ist.

Die sportliche Technik ist im Grunde ja nicht anders, als die gewissermaßen wissenschaftlich erprobte Lehre von der zweckmäßigsten Ausführungsform.

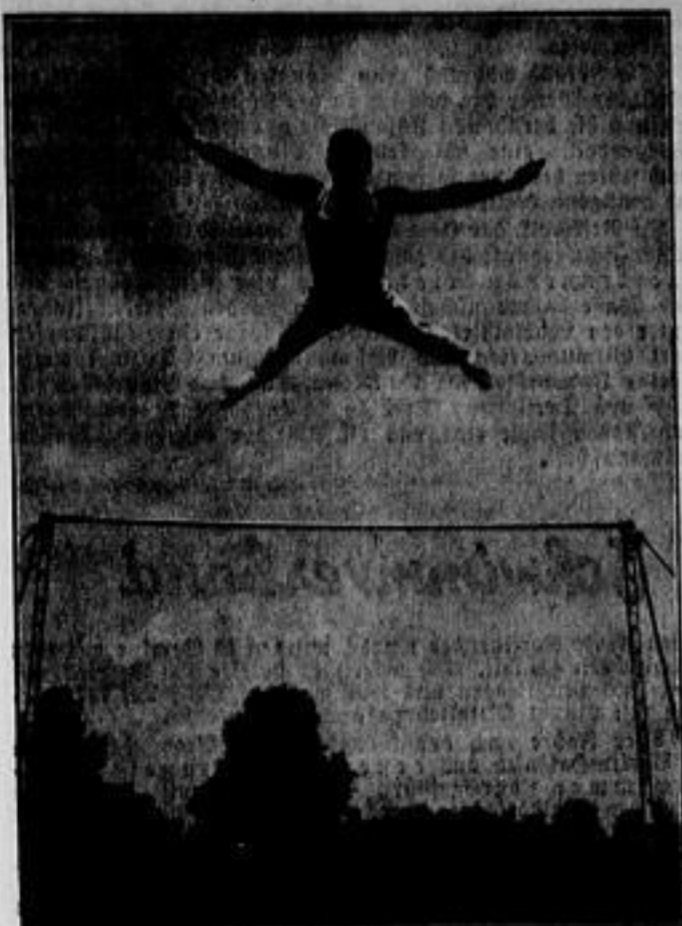
Naturtalente besitzen diese Zweckmäßigkeit der besten Ausführung instinktiv und kommen daher leicht zu Ueberraschenden Erfolgen. Vordem der sportlichen Technik sind ja auch die Naturtalente gewesen, die unbewußt das „Richtige“ getan haben. In diesem Sinne ist die technische Schulung die Angleichung an die zweckmäßigste Ausführungsform.

Neben der Technik steht dann auch die Kraft im Vordergrund, die sowohl für das Gewichtheben und Ringen entscheidend sein kann. Auch hier gibt es einige „Unbekannte“, die möglicherweise nicht ohne Aussehen auf eine olympische Medaille sind. China hat für das Gewichtheben und Boxen gemeldet, Haiti ist am Gewichtheben beteiligt, und Indien entfendet seine Kämpfer ebenfalls für das Gewichtheben und Ringen. Ohne weiteres liegt der Schluß nahe, daß diese Länder sich nicht beteiligen würden, wenn die Leistungen unter Umständen nicht mit einem Erfolg gekrönt werden.

Bemerkenswert ist aber auch die Tatsache, daß durch die Olympischen Spiele neue Sportarten gefördert werden.

So steht zum erstenmal in Berlin der Kanusport auf dem olympischen Programm. In den Kanuwettkämpfen beteiligen sich in Berlin außer den europäischen Völkern von den Uebersee Nationen nur noch Kanada und die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Es kann damit gerechnet werden, daß schon bei den nächsten Olympischen Spielen die Beteiligung der Uebersee Nationen größer sein wird. Manche Nationen werden sich in Berlin nicht die Gelegenheit entgehen lassen, auf dem Gebiet des Kanusports zu lernen und Anregungen mit in ihre Heimat zu bringen. Eine andere Sportart, das Fellsball, erfreut sich ebenfalls der „olympischen Propaganda“ und wird sicher, wo es noch nicht geschehen ist, von manchen Völkern neu aufgenommen werden.

Neue Sportnationen, neue Sportarten sind im Anmarsch. In wenigen Wochen wird die Welt die neuen Olympiasieger kennen lernen. Es wird sicher eine Reihe „Unbekannter“ unter ihnen sein, aber auch die Sieger der Unbekannten gehören seit dem olympischen Rahmen und werden auch in Berlin nicht fehlen.



Aufh. Presse-Photo-Ombil.

Der fliegende Mensch

Deutschlands bester Turner Schwarzmann bei einem prächtigen Abgang vom Ring

Olympia-Auskunftsstelle

Die vom Organisationskomitee für die 11. Olympiade eingerichtete Auskunftsstelle im Columbushaus am Potsdamer Platz in Berlin wird bereits jetzt in überaus großem Maße in Anspruch genommen. Trotzdem werden unzählige Anfragen an das Organisationskomitee gerichtet. Es ist daher nötig, darauf hinzuweisen, daß die Auskunftsstelle im Columbushaus einen Stab von Dolmetschern und Dolmetscherinnen besitzt, der in der Lage ist, in jeder Sprache jede gewünschte Auskunft geben zu können.

Der Strom der Fremden wird von Tag zu Tag härter werden und demgemäß werden die Fragen zunehmen. Es ist daher notwendig, daß alle die Olympischen Spiele betreffenden Fragen entweder persönlich oder telefonisch an die Auskunftsstelle im Columbushaus gerichtet werden, um das Organisationskomitee von Fragen zu entlasten, für die es die Auskunftsstelle geschaffen hat. Der Telefonanruf ist B 1, 2500.

Ungarn entsendet 194 Olympiakämpfer

Das ungarische Olympia-Komitee hat jetzt die Olympia-Kämpfer ausgewählt. Ungarn wird sich an 16 Sportarten mit insgesamt 194 Wettkämpfern beteiligen. Sie werden im einzelnen bei folgenden Wettbewerben antreten: Boxen 6, Ringen 11, Gewichtheben 2, Schwelmschießen 2, Fischen 18, Rudern 20, Fünfkampf 2, Leichtathletik 25, Radfahren 8, Handball 16, Fußball 8, Schwimmen 26, Segeln 1, Turnen 17, Reiten 9 und Volo 8.

Auftakt zu den Schwimmmeisterschaften

Dalberstadt steht ganz im Zeichen des deutschen Schwimmsports. Den Auftakt zu den Meisterschaften und der Fünftagesfeier des Deutschen Schwimmverbandes bilden die überaus zahlreich besetzten Prüfungen für die Jugend und die Altersklassen. Der Führer der deutschen Turner und Sportler, Reichsportführer v. Tschammer und Osten, kann diesmal leider den Meisterschaftsprüfungen nicht beiwohnen. Er sandte der Verbandsleitung nachfolgendes Telegramm:

„Selber ist es mir infolge meiner Krankheit nicht möglich, den Deutschen Schwimmmeisterschaften und den Auscheidungen für die deutsche Olympiamannschaft in Dalberstadt beiwohnen zu können. Ich bin aber der festen Überzeugung, daß jeder Teilnehmer weiß, daß es bei diesen Kämpfen um das Ansehen Deutschlands im Schwimmsport geht und daß jeder einzelne kein Leichtes und Bestes geben wird. Ich bitte, allen Teilnehmern meine herzlichsten Grüße zu übermitteln. Ich verbinde damit meine herzlichsten Glückwünsche zum 50. Jubiläum des Deutschen Schwimmverbandes, dem ich auch meine Anerkennung für die geleistete Arbeit ausbreite.“

In den Prüfungen der Jugend- und Altersklassen gab es schöne Kämpfe. In den Altersprüfungen sah man manchen Kämpfer aus zahllosen Salachten am Start. Das 50-Meter-Rückenschwimmen der Klasse über 22 Jahre beendete Ernst Rupperts, Halle, in 21,7 Sek. Überlegen. Im gleichen Wettbewerb für Schwimmer über 25 Jahre schlug Elmer, Bremen, in 22,8 Sek. als Erster an, in der Klasse über 25 Jahre vertrieb G. Dillwein, Gladbeck, in 20,1 Sek. nur ganz knapp Paul Keller, Spandau, auf den zweiten Platz. Der Amateur-Schwimmer Dillburg, holte sich die Dreimal-100-Meter-Kraufstaffel für männliche Jugend in 3:22,7 nach Kampf gegen den Bremischen Schwimmverband (3:24,7). Das Jugendprüfungen gewann Hans Aderholt, Odena-Gründ. Bei den Mädchen holte sich der Schwelmschießer Damen-EB die Dreimal-200-Meter-Bruststaffel in 10:08,4 mit großem Vorsprung gegen Stillinge, Dessau, und durch Verda hierd das 100-Meter-Kraufschwimmen in 1:20,8, während im Springen Fr. Hirschmann, Nürnberg, die besten Leistungen zeigte.

Afghanische Hockeyelf in Leipzig

Genz, Sonntag, tritt die afghanische Olympia-Elf gegen die Mannschaft des Leipziger SC an. Der Kampf verläuft unentschieden. Die Afghanen wollten bereits einmal in Dresden und erzielten gegen eine leistungsfähige Dresdner Auswahlmannschaft nach hervorragenden Leistungen ein Unentschieden von 2:2.

Die Olympischen Spiele

werden den Dresdner Nachrichten wiederum Gelegenheit geben, zu zeigen, was ihr Nachrichtendienst und insbesondere was ihre Sportberichterstattung leisten.

Überall werden die Dresdner Nachrichten dabei sein und durch ausführliche Schilderungen ihrer Berichterstattung und der eigenen Berliner Schriftleitung jedem Leser die Wettkämpfe zum persönlichen Erlebnis machen.

Während der Olympischen Spiele in Berlin vom 1. bis 16. August und schon in den Tagen vorher wird es sich erneut erweisen, wie wertvoll, ja notwendig das täglich zweimalige Erscheinen der Dresdner Nachrichten ist. In der Morgenausgabe werden ausführliche Berichte einen lebendigen Eindruck aller Berliner Veranstaltungen vermitteln und von den sportlichen Ergebnissen des vorhergehenden Nachmittags künden. Bereits in der Abendausgabe werden aber alle wichtigen Ergebnisse des Vormittags zu finden sein. So werden in Sachsen nur die Dresdner Nachrichten als das einzige täglich zweimal erscheinende Blatt

morgens und abends Berichte von den Wettkämpfen

bringen. — Die tägliche Sportbeilage Turnen/Sport/Wandern nimmt während der Olympia-Wochen in erprobter Weise sachmännlich und sachlich zu den Kämpfen und Ergebnissen Stellung; Turnen/Sport/Wandern steht schon seit Jahren unter der Leitung eines bekannten sportlichen Sachmannes.

Wer also schnell, aus erster und zuverlässiger Quelle über alles, was in Berlin vorgeht, unterrichtet sein will, liest die Dresdner Nachrichten, die einzige Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe.

Verlag der Dresdner Nachrichten

1936
Schweiz
Hirsch
Baude
Sonne
Bad
Sachsen

1936
Schweiz
Hirsch
Baude
Sonne
Bad
Sachsen

Dresdner Kegler kämpfen mit um die Weltmeisterschaft!

5. Weltkeglerturnier in Berlin

Als der Deutsche Keglerbund die Wettbewerbe für das fünfte Weltkeglerturnier in Berlin...

Walter Müller, der Dresdner Vereinsmeister auf 3-Bahn...

Zwei Ränge werden in Berlin um die Weltmeisterschaft...

Kund hier sind Schweden und Mexiko mit der 1938 gültigen...

Zum Hahnenkampfstadium um die Weltmeisterschaft...

schiden Deutschland, Schweden und Mexiko in fünf Rängen...

Zu den international ausgetragenen Kämpfen um den Max...

Zum Max-Schmeling-Wokal, den die Dresdner...

Zum Max-Schmeling-Wokal tritt Dresden mit Rud...

Zum Henning-Wokal gehen die beiden Dresdner...

Zum Vereinsmannschaftskampf auf internationaler...

Dienstag 7 Uhr erfolgt die Eröffnung der Wettbewerbe...

Letzter Uebungskampf der Asphaltkegler

Obsterei (2213) wirft 1204 Holz

Der 200-Kugel-Wettbewerb war wiederum hart befeuert...

Obsterei übertrug mit 1204 Holz auf 200 Kugeln...

Gruppe 1: Schmidt (Münch) 1121, Andrich 1114, Schmidt...

Gruppe 2: Schönberg 1118, England 1118, Diehl 1108...

Gruppe 3: Ruffner 1140, Haase 1130, Peufert 1090...

Gruppe 4: Gräbner 1135, Hartmann 1112, Dreher 1105...

Zum zehnten Male „Rund um Schatten“

Das Motorradrennen „Rund um Schatten“, das heute...

Unter den 20 Maschinen der 250-Kubikzentimeter-Klasse...

fährt die kaum schlagbare DKB vor, um so mehr, als die...

für die 350-Kubikzentimeter-Klasse haben sich 25 Fahrer...

In der Klasse der 500-Kubikzentimeter-Maschinen...

haben 26 Fahrer gemeldet. Hier müssen in erster Linie...

Die Seitenwagen-Rennen, die selbst für die Deutsche...

werden, sehen in der kleinen Klasse das bekannte Ehe-

paar Stürke (RSL), den vorjährigen Deutschen Meister...

Anlässlich der zweiten Wiederholung dieses Rennens...

zum ersten Male durchgeführt, in nächsten Jahr waren...

30-Kugel-Gruppe: Gsch 200, Wölke 171, Andrich 164...

Klubwettkampf im Kegeln

Ein recht interessanter und spannender Klubwettkampf...

Amerikas Kegler siegten

Der in Kiel ausgetragene Freundschaftskampf im Kegeln...

50 Jahre Deutscher Schwimmverband

Zwei solche Jubiläen sind es, die der deutsche Sport...

Dienst an der Volksgesundheit

und bedeuten die Geschichte des großartigen Aufstiegs...

Es war am 7. August 1888, als sich nach langen...

zu einer größeren und härteren Gemeinschaft drängte...

Wohlgeliebt vor dieser Zusammenfassung der Kräfte...

Deutsche Rennwagen in Livorno

Am 2. August wird in Livorno das Automobilrennen...

Der letzte Handball-Auswahlkampf

Heute Sonntag tragen die D für die Deutsche National-

A-Mannschaft: Köpfer, Handholz, Knauf, Hansen...

B-Mannschaft: Kreuzberg, Pfeiffer, Müller, Stahl...

Oberlausitzer Handballsport

In Bautzen haben sich die beiden Reichshandballmann-

Der OB Oberlausitz hat sich dem OB Jahn Jütten...

Der OB Bautzen hat sich dem OB Jütten...

In der Kreisliga spielen OB 1911 BSA gegen OB...

Olympische Kämpfer aus Thule

Während alle Welt sich mit den berühmten Amerikanern...

Mannschaft der Isländer

die sich aus dem fernen, fagenumwobenen Thule nach...

Da Island während neun Monaten für jeden Sport...

In Reykjavik, der Hauptstadt mit ihren 80 000 Einwohnern...

Unter den Reichsathleten befindet sich sogar ein Sechskämpfer...

Die kleine Schar der für den Schwimmsport Begeisterten...

Der Schwimmverband wurde zu einer „Großmacht“...

Schwimmen fand Eingang in den Schulunterricht...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Die kleine Schar der für den Schwimmsport Begeisterten...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Bei den Athener Olympischen Spielen 1896 waren...

Die Hüte im Herbst: Samt, Filz und Leder

Wie man genau wissen, ob der Sommer seinen Höhepunkt erreicht hat, ob die Hundstage schon da sind — so schaut man nur den Frauen auf die Köpfe. Gleichviel, ob es 30 Grad im Schatten sind, oder ob es feucht und kühl ist, der Samthut ist erschienen. Es ist nun einmal in allem so, daß der Höhepunkt eben eine Grenze darstellt, wo Abstieg beginnt. Der schwarze Samthut — es darf zunächst Schwarz in Frage kommen — schließt die Sommermode ab und leitet bereits zum Herbst über. Für ihn gibt es keine bessere Möglichkeit, zur Geltung zu kommen und dem Kleide zur Geltung zu verhelfen, als die Zeit der Buntdruck-Seidenkleider und der hochsommerlichen Spitzen- und Organdy-Kostüme. Das Gesicht der Frau ist leicht gedunkelt und erhält durch den großen Schmeißler, den Samt, einen ganz famosen Schimmer. Seit nun auch die „Wagenräder“ wieder aufgenommen wurden, ist man mit einem solchen aus Samt besonders zufrieden. Meist geschah es, daß nach wenigen Wochen glanzvollen Daseins der Samthut wieder ver-schwand oder nur in kleinen Toques und Kappen allenfalls weiter in den Herbst überging. In diesem Jahre kamen, viel früher und unerwartet — es war halb nach Pfingsten —, Filzhüte und Hüte aus Leder auf, die auch jetzt noch dem Samthut einige Konkurrenz machen. Fachleute sehen darin keine Bedrohung des Samthutes, sondern das Gegenteil. Sie sagen, er reihe sich schon jetzt in andern Materialien ein und habe mit



Rachmittagsmode im Prinz-Schnitt aus goldbraunem Lederer Samt. Dazu passender Hut. — Schals aus Samt werden zwei- und dreifarbig gearbeitet. — Selbstverständlich gehört zum Hütz eine Samtjaquette mit Rippebandbündel.

einer großen Beliebtheit auch für den Herbst zu rechnen. Um so besser! Wir Frauen freuen uns auf eine Samtmode, mag sie Jacken, Kleider und auch mancherlei modische Kleinigkeiten oder nur Hüte umfassen. Die Skizzen geben die Erklärung für einige der gegenwärtig richtigen Formen. Die sportlichen sind an kein Material gebunden. Einzelne Jacken aus Samt werden schon vorbereitet. Schals und blumenartige Kassetten werden zur Garnitur für Wollkleider und -kostüme in drei Farbtönen zusammengestellt. Handschuhe aus Samt — oder zumindest mit einer Samtmanschette — gelten nach wie vor als elegant.



Handschuhe mit kleinem Schnurreffekt. — Sportlicher Hut aus Samt oder mattem, farbigem Leder, Koquette aus Seidenkorbel. — Großer Hut aus schwarzem Samt mit Strohkopf und Garnierung aus Rippeband. — Sporthut aus schwarzem Samt oder violetterm Leder mit Schweinslederriemen. — Samtkürtel mit Vornstiefelschnalle.

Eine Belebung der Posamentenindustrie konnte nach langem Stillstand in letzter Zeit verzeichnet werden. Allem Anschein nach hält auch die Mode für kleine Ausschmückung durch Korbein, Zrefsen, Eige an. Unsere Sitze zeigt in diesem Sinne Handschuhe, zu denen man sich sehr wohl die ver-schmürte Samtjacke oder das Wollkostüm mit Samtkragen vorstellen kann. Wenn sich ferner die neue große Linie der prinzeartigen Schnitte für Kleider und Jacken, wie auch Mäntel durchsetzt, so ist das ein Grund mehr, um an die Zukunft von Samt zu glauben.

Hochgeschlossen

Die Frauen haben sich auch für die neue Art, die Kleider hochgeschlossen zu tragen, eine Vielfalt und Abwechslung ausgedacht, wie sie sich stets entwickelt, sobald eine Moderiegung einmal anerkannt ist. Diese Anordnungen hängen mit der Schulterpartie und dem Halsauschnitt zusammen. Die verbreiterte Schulter verlangt gerade in diesem Sinne viel Stützegefühl. Dassen und Einlagen, absteigende Falten sind ebenso beliebt, wie angearbeitete Schals und kleine Kragen.



Man beachte den Ärmel

Der Ärmel spielt sich immer noch in der Damenmode auf, als ob er ganz allein etwas zu sagen hätte. Allerdings ist auch ein klein wenig Wahrheit in dieser seiner Auffassung, denn er gibt tatsächlich den Ton an für die Melodie des Kleides. Unsere Skizzen geben einige Beispiele für neue Ärmelformen. Bauartige und etwas hochstehende Formen sind wichtig.



Ja, da staunen Sie!

Sehen Sie sich einmal eine gebrauchte Senko-Lösung nach dem Einweichen an! Ohne Vorwaschen, Reiben und Bürsten löst Senko allen Schmutz von der Wäsche! Das ist Arbeitserleichterung, die Freude macht, die Geld spart und Wäsche schont!

Senko's Wäsche- und Bleichsoda - Die Wäschehilfe für 13 Pf.

Opernhaus, Schauspielhaus, Alberttheater, Komödienhaus, Centraltheater und Lyman's Thalia-Theater geschlossen

Befuchszeiten der Dresdner Gehenswürdigkeiten

Museumsgemeinschaft (Großer Garten, Valais): Sonntags 10 bis 13 Uhr, 15 Uhr, 18 bis 20 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr.

Museum des Großen Gartens (Gärtnerhaus): Sonntags 10 bis 13 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr, wochentags 18 bis 20 Uhr.

Dresdner Engländer-Museum (Hauptstadt 1): Sonntags 10 bis 13 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr, wochentags 18 bis 20 Uhr.

Spezialmuseum Schiller (Hauptstadt 2): Sonntags 10 bis 13 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr, wochentags 18 bis 20 Uhr.

Museum der Schiller (Hauptstadt 3): Sonntags 10 bis 13 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr, wochentags 18 bis 20 Uhr.

Museum der Schiller (Hauptstadt 4): Sonntags 10 bis 13 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr, wochentags 18 bis 20 Uhr.

Museum der Schiller (Hauptstadt 5): Sonntags 10 bis 13 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr, wochentags 18 bis 20 Uhr.

Museum der Schiller (Hauptstadt 6): Sonntags 10 bis 13 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr, wochentags 18 bis 20 Uhr.

Museum der Schiller (Hauptstadt 7): Sonntags 10 bis 13 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr, wochentags 18 bis 20 Uhr.

Museum der Schiller (Hauptstadt 8): Sonntags 10 bis 13 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr, wochentags 18 bis 20 Uhr.

Museum der Schiller (Hauptstadt 9): Sonntags 10 bis 13 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr, wochentags 18 bis 20 Uhr.

Museum der Schiller (Hauptstadt 10): Sonntags 10 bis 13 Uhr, wochentags 10 bis 13 Uhr, wochentags 15 bis 18 Uhr, wochentags 18 bis 20 Uhr.

